



ICHTHYS Gemeinde Wr. Neustadt
Teil der ELAIA Christengemeinden (ECG)



Nr 95 Juli / August 2012

Monatsblatt

NEWS AUS ALLER WELT



SÜDKOREA: Gebet als Schlüssel für Erweckung

„Das Gebet ist immer noch der Schlüssel zur Erweckung“, stellt Dr. Younghoon Lee fest, Pastor der Yoido Full Gospel-Gemeinde in Seoul (Südkorea). „Das Gebet war eine konstante Größe im gewaltigen Wachstumsprozess der koreanischen Kirche in den letzten 130 Jahren.“

Heute können viele protestantische Gemeinden in Südkorea im weltweiten Vergleich mehr als mithalten. Die presbyterianische Myungsung-Gemeinde hat über 90'000 Mitglieder, die methodistische Kwanglim-Gemeinde 70'000, die Suwon-Baptistengemeinde 40'000, und die Pfingstgemeinde Yoido Full Gospel zählt mit allen „Jüngergemeinden“ sogar 830'000 Mitglieder.

„Es gibt viele verschiedene Faktoren für so ein enormes Wachstum – geistliche, historische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche – aber trotzdem ist das Gebet eines der grundlegendsten Elemente“, sagt Lee. „Jede echte Erweckung der Kirchengeschichte kam durch das Gebet zustande. Und eine Erweckung wird so lange dauern, wie Menschen dafür beten.“

„Die koreanische Gebetsbewegung hat eine dauerhafte Erweckung ausgelöst.“

Während der frühen Evangelisationsphase in Korea (1885-1909) haben leidenschaftliche Gebetsbewegungen Erweckungen in den nordkoreanischen Städten Wonsan und Pyungyang in Gang gesetzt. Sie waren gekennzeichnet vom machtvollen Wirken des Heiligen Geistes. Diese Erweckungen haben sich dann über ganz Korea und sogar bis nach China und Japan ausgebreitet.

Während der Leidensphase des Landes (1910-1953) unter der brutalen japanischen Kolonialherrschaft und dem Koreanischen Krieg begannen die koreanischen Christen erneut zu beten. Pastor Sunju Gil, der in der Erweckung in Pyonyang (1907) eine entscheidende Rolle spielte, stärkte mit einigen anderen geistlichen Leitern die Hoffnung der Christen durch Gebetsbewegungen für das Land.

All das hat eine anhaltende Erweckungsphase in der koreanischen Kirche ausgelöst (1954-2000). Reverend Yonggi Cho spielte dabei die vielleicht wichtigste Rolle und brachte die Gebetsbewegung voran. Er initiierte nächtelange Gebetsgottesdienste, in denen viele Kranke durch die Kraft des Heiligen Geistes geheilt wurden.

Gemeindemitglieder beteten die ganze Nacht hindurch um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, göttliche Heilung, die Lösung persönlicher Probleme und das Wachstum der Gemeinden. Diese Gottesdienste wurden ein Dreh- und Angelpunkt, durch den Christen aller Denominationen Gottes Gnade erlebten. Viele koreanische Gemeinden erkannten erneut, wie wichtig hingebungsvolles Gebet ist.

Reverend Jasil Choi, ein Mitarbeiter von Reverend Yonggi Cho, richtete den „Osan-ri Gebets-Fasten-Berg“ ein, der dazu beitrug, dass sich das Gebet über die ganze Welt ausbreitete. „Viele Menschen, die zu Lobpreisgottesdiensten und Gebetstreffen in Südkorea kommen, sind überrascht, wie laut wir beten“, sagt Lee. „Alle Gemeindemitglieder rufen Gott gleichzeitig ihre Anliegen zu. Sie beten in der Überzeugung, dass Gott ihnen antworten wird, wenn sie beten und glauben.“

„Das wahre Geheimnis ist, dass die Zellenstruktur aus Gebetsgemeinschaften besteht.“

Etwa 15-30 Minuten jedes Gottesdienstes der Yoido Full Gospel-Gemeinde sind dem Gebet gewidmet. Alle Gottesdienstbesucher beten gleichzeitig, und zwar laut.

Es gibt in der Gemeinde das ganze Jahr lang auch drei Frühgebete jeden Tag: um fünf, um sechs, und um sieben Uhr morgens sowie jeden Abend einen Gottesdienst, der die ganze Nacht lang dauert. Ein Nacht-Gebetsgottesdienst beginnt an Wochentagen um dreiundzwanzig Uhr mit einer ersten Session, bei der fast eine Stunde lang laut gebetet wird. Gegen ein Uhr morgens wird sie beendet, und bald darauf beginnt die zweite Session, die bis vier Uhr morgens dauert.

Die Gemeinde hält auch „zielgerichtete Gebets-treffen“ ab, die persönlich oder in Gruppen (ähnlich wie Zellen oder sogenannte „mission groups“) durchgeführt werden können. Es geht dabei darum, eine bestimmte Zeit zum Beten festzulegen, zum Beispiel eine Woche oder 21 Tage („Daniel-Gebet“), während der für ein bestimmtes Anliegen gebetet wird. Zu Beginn eines neuen Jahres treffen sich alle Gemeindemitglieder 12 Tage lang zu einem besonderen Frühgebet.

„Einige Menschen denken, dass das Geheimnis des Wachstums der koreanischen Gemeinde in diesem Zellensystem begründet liegt“, erklärt Lee. „Wie dem auch sei – die wahre Kraft liegt darin, dem Gebet erste Priorität zu verleihen. Es stimmt, dass die Zellenstruktur eine wichtige Rolle gespielt hat.“

Aber das funktionierte nur aus dem Grund, weil diese Zellen Gebetsgemeinschaften sind. Sie sind immer weiter gewachsen, weil alle Mitglieder dieser Zelle sich jeden Tag bei einer Person zu Hause getroffen haben, die das Gebet brauchte. Dann haben sie drei Tage pro Woche gemeinsam für die Person gebetet und so Gottes Wirken erlebt.“

Quelle: Dr. Younghoon Lee

impressum:

Herausgeber:



ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

NEWS aus aller Welt

**CHINA: 6.000 Gebetsmauern**

„Das Weltgebetstreffen in Indonesien im Mai war das bedeutendste internationale Gebets-treffen, auf dem ich jemals war“, sagt Brian Mills vom International Prayer Council (Weltgebetstreffen), einem Netzwerk für Gebetsbewegungen auf der ganzen Welt.

Ein persönliches Highlight war für ihn der Gebetsturm in Sentul, wo indonesische Christen das ganze Jahr über 24 Stunden lang sieben Tage in der Woche beten. „Jedes Mal, wenn ich dort vorbeischaute, waren hunderte Menschen am Beten“, berichtet Mills. „Und das ist nur einer von vielen Hundert Gebetstürmen in ganz Indonesien!“ Diese Gebetstürme haben auch die Teilnehmer der chinesischen Gruppe inspiriert. Viele von ihnen waren zum allerersten Mal auf einem internationalen Gebetstreffen. „Die Chinesen wurden von Gottes Geist tief berührt“, erklärt Mills.

„Die Christen in China bauen gerade 6'000 Gebetshäuser auf, die sie „Gebetsmauern“ nennen. In einer Gemeinde wuchs die Zahl der Menschen, die ihr Leben Jesus übergaben, in den letzten sieben Jahren um 726% im Vergleich zu den sieben Jahren davor – und das nur, weil die Christen dort mehr Zeit im Gebet verbracht hatten. Überall auf der Welt wächst das Reich Gottes exponentiell in den Ländern, die diese Vision haben.“

Quelle: Brian Mills, IPC

**ISRAEL/ÄGYPTEN: „Der Islam ist die einzige Lösung!“**

Das ist das Motto des neuen Präsidenten in Ägypten. Alle israelischen Zeitungen sehen Ägyptens neuen Präsidenten, Mohammed Mursi, als eine Gefahr für Israel.

„Eine dunkle Nacht über Ägypten“ lautete die Überschrift der israelischen Tageszeitung Jedioth Achronot. Oder „Ein neuer Naher Osten“ wie auch „gefährlicher Sieg“.

Das Tagesblatt Maariv warnte auf seiner Titelseite „Gefährliche Signale aus Ägypten“ und Haaretz schrieb auf seiner Webseite:

„Ägyptens gewählter Präsident will zuerst enge Beziehungen mit dem Iran. Denn das Gleichgewicht der Mächte in dieser Region muss geändert werden“.

Israel HaYom betitelte seine Titelseite mit „Ägypten hat den Islam gewählt“. Damit ist der langjährige Direktor des ägyptischen Nationalkomitees gegen den Zionismus zum neuen Staatsführer Ägyptens geworden.

Im Gazastreifen wurde der neue Wahlsieg des Vertreters der radikalen Muslimbruderschaft mit Jubel gefeiert, in Jerusalem weniger. Dennoch hat Israels Regierungsbüro in Jerusalem die Meldung veröffentlicht, dass Israel das Wahlergebnis in Ägypten achtet.

Aber aus verschiedenen Quellen der israelischen Regierung geht hervor, dass sich Israel ernsthafte Sorgen um die Zukunft mit Ägypten macht.

Was wird nun aus dem Sinai?

Was passiert mit den unterirdischen Tunnels aus dem Sinai in den Gazastreifen?

Wird die Muslimbruderschaft in Ägypten neue Aufstände der Hamas im Gazastreifen fördern?

„Als der ägyptische Präsidentenpalast in Kairo mit der grünen Farbe des Islams bemalt wurde, wurde dies für Israel zu einem schwarzen und schlechten Tag“, so Israels anerkannte Kommentatorin für den Nahen Osten, Semadar Perry.

Aus israelischer Sicht ist dies der Beginn eines neuen Nahen Ostens, der für Israel zusammen mit allen übrigen Aufständen in den arabischen Ländern zu einer wachsenden Gefahr wird.

Aus Israel heute

TERMINE**Juli 2012**

So, 01.07.	09.30h: Gottesdienst
01.-06.07.	Gemeindefreizeit im JUFA Veitsch
So, 08.07.	09.30h: Gottesdienst mit Abendmahl
So, 15.07.	09.30h: Gottesdienst
So, 22.07.	09.30h: Gottesdienst
So, 29.07.	09.30h: Gottesdienst

August 2012

So, 05.08.	09.30h: Gottesdienst mit Abendmahl
So, 12.08.	09.30h: Gottesdienst
12.-15.08.	Vater - Sohn/Tochter - Wochenende in Schwarzbau/Gebirge
So, 19.08.	09.30h: Gottesdienst
So, 26.08.	09.30h: Gottesdienst

Vorschau

So, 02.09.	09.30h: Gottesdienst, anschl. Gemeindefest 14.00h: Theateraufführung "Espresso Bibel" mit Schauspieler Eric Wehrin
Fr, 12.10.	19.00h: Abend mit Evan Thomas aus Israel
25.10.-03.11.	Israelreise